

Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 05.11.2009

Tagungsort: Nowgorod-Raum (Großer Konferenzsaal), Altes Rathaus
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:00 Uhr

Anwesend:

Herr Franz	Bezirksvorsteher
Herr Gutknecht	stellvertretender Bezirksvorsteher
Herr Henningsen	stellvertretender Bezirksvorsteher

SPD-Fraktion

Herr Emmerich	
Frau Mertelsmann	Fraktionsvorsitzende
Herr Dr. Neu	
Herr Suchla	

Bündnis90/Die Grünen-Fraktion

Frau Bauer	Fraktionsvorsitzende
Herr Bowitz	
Herr Gutwald	
Frau Zeitvogel-Steffen	

CDU-Fraktion

Frau Heckeroth	
Herr Langeworth	
Herr Meichsner	Fraktionsvorsitzender

Fraktion Die Linke

Herr Ridder-Wilkens	Fraktionsvorsitzender
Herr Straetmanns	

FDP

Frau George

BfB

Herr Micketeit

Bürgernähe

Herr Klemme

Von der Verwaltung

Frau Stude

Herr Kricke

Büro des Rates

Büro des Rates, Schriftführer

Gäste

Pressevertreter

Bürgerinnen und Bürger

Öffentliche Sitzung:**Zu Punkt 1 Eröffnung der Sitzung durch die Altersvorsitzende**

Frau George eröffnet als das an Lebensjahren älteste Bezirksvertretungsmitglied die erste Sitzung der am 30.08.2009 gewählten Bezirksvertretung Mitte und begrüßt die anwesenden Mitglieder der Bezirksvertretung, die Zuhörer, die Presse und die Verwaltung sowie Herrn Vogler, dessen Tätigkeit für die Bezirksvertretung Mitte mit Beginn der neuen Legislaturperiode endete.

Sie stellt fest, dass mit Einladung vom 27.10.2009 ordnungsgemäß eingeladen worden sei, alle gewählten Bewerber die Mitgliedschaft der Bezirksvertretung Mitte erworben hätten und die Bezirksvertretung beschlussfähig sei.

-.-.-

Zu Punkt 2 Bestellung des Schriftführers

Frau George weist darauf hin, dass nach § 36 Abs. 5 Satz 2 in Verbindung mit § 52 Abs. 1 Satz 2 der Gemeindeordnung NRW (GO NRW) der Schriftführer durch die Bezirksvertretung zu bestellen sei.

Auf ihren Vorschlag fasst die Bezirksvertretung folgenden

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Mitte bestellt Herrn Matthias Kricke zum Schriftführer.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3 Festlegung der Zahl der Stellvertreter/Stellvertreterinnen des Bezirksvorstehers/der Bezirksvorsteherin

Frau George verweist auf folgenden Antrag der Fraktionen von SPD und CDU vom 02.11.2009:

Antragstext:**Beschlussvorschlag:**

Für die Wahlperiode 2009 bis 2014 werden von der Bezirksvertretung zwei Stellvertreter/Stellvertreterinnen des Bezirksvorstehers gewählt.

Begründung:

Für den Bezirk Mitte als größtem Stadtbezirk ergeben sich zahlreiche Terminverpflichtungen. In der Vergangenheit hat sich die Praxis bewährt, für diese Repräsentationsaufgaben zwei Stellvertreter/Stellvertreterinnen des Bezirksvorstehers zu wählen.

Herr Klemme führt aus, dass ein zweiter Stellvertreter des Bezirksvorstehers aus seiner Sicht nicht erforderlich sei, da dieser in der zurückliegenden Wahlperiode nur wenige repräsentative Aufgaben übernommen habe. Der Stadtbezirk Mitte sei der einzige Bezirk mit zwei Stellvertretern, in den anderen Stadtbezirken werde nur ein Stellvertreter als ausreichend angesehen. Darüber hinaus sei das Amt eines zweiten Stellvertreters, das Kosten von rund 12.000 € p. a. impliziere, der Öffentlichkeit vor dem Hintergrund der aktuellen Haushaltssituation nicht zu vermitteln.

Frau Mertelsmann erklärt, dass sie an dem gemeinsamen Antrag von SPD und CDU festhalte. Im Übrigen sei ihr nicht nachvollziehbar, dass Herr Klemme sich einerseits gegen einen zweiten Stellvertreter ausspreche, andererseits aber auf der gemeinsamen Liste von Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke und Bürgernähe als zweiter Stellvertreter des Bezirksvorstehers stehe. Konsequenterweise müsste er seine Kandidatur zurückziehen.

Herr Ridder-Wilkens erläutert, dass ein Einsparungspotential von 12.000 € angesichts der Ausgaben für - aus Sicht seiner Fraktion - unsinnige Vorhaben wie den Stadthallenerweiterungsbau oder die Anmietung des Amerikahauses nicht das zentrale Argument für den Verzicht auf einen zweiten Stellvertreterposten sei. Allerdings könnte die Politik hierdurch ein Stück Glaubwürdigkeit bei den Bürgerinnen und Bürgern zurückgewinnen, zumal der Posten eines zweiten Stellvertreters auch in der vergangenen Periode nicht zwingend erforderlich gewesen sei.

Herr Dr. Neu weist noch einmal darauf hin, dass auf der Listenverbindung von Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke und Bürgernähe Herr Gutknecht als Bezirksvorsteher und Herr Straetmanns sowie Herr Klemme als Stellvertreter stünden. Insofern könne er die Aussagen von Herrn Klemme und Herrn Ridder-Wilkens nicht nachvollziehen.

Herr Straetmanns bezweifelt insbesondere vor dem Hintergrund der sich abzeichnenden dramatischen Haushaltssituation die Notwendigkeit eines zweiten Stellvertreterpostens. Er fordere die Fraktionen von SPD und CDU auf, ihren Antrag zurückzuziehen.

Herr Meichsner stellt dar, dass der überwiegende Teil der Tätigkeiten der beiden stellvertretenden Bezirksvorsteher im repräsentativen Bereich liege und von der breiten Öffentlichkeit nicht immer wahrgenommen würde. Überdies gewährleiste die Einrichtung zweier Stellvertreterposten z. B. bei der Teilnahme an Gesprächen beim Bezirksvorsteher einen breiteren Informationsfluss auch in die Fraktionen. Vor diesem Hintergrund erachte seine Fraktion auch zukünftig zwei Stellvertreter als sinnvoll und richtig.

Herr Straetmanns beantragt sodann eine geheime Abstimmung über den gemeinsamen Antrag von SPD- und CDU-Fraktion.

Sodann werden alle Mitglieder der Bezirksvertretung vom Schriftführer in alphabetischer Reihenfolge zur Abgabe ihrer Stimme aufgefordert. Nach Abschluss der geheimen Wahl werden die Stimmzettel von der Verwaltung ausgezählt.

Frau George gibt sodann folgendes Wahlergebnis bekannt:

Abgegebene Stimmen:	19
Ungültige Stimmen:	-
Enthaltungen:	-
somit gültige Stimmen:	19
Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	8

B e s c h l u s s:

Für die Wahlperiode 2009 bis 2014 werden von der Bezirksvertretung zwei Stellvertreter/Stellvertreterinnen des Bezirksvorstehers gewählt.

- mit Mehrheit beschlossen -

Zu Punkt 4

Geheime Wahl des Bezirksvorstehers/der Bezirksvorsteherin sowie des Stellvertreters/der Stellvertreterin bzw. der Stellvertreter/der Stellvertreterinnen

Frau George führt aus, dass die Bezirksvertretung gemäß § 36 Abs. 3 GO NRW aus ihrer Mitte ohne Aussprache den Bezirksvorsteher / die Bezirksvorsteherin und die Stellvertreter / Stellvertreterinnen zu wählen habe. § 67 Abs. 2 - 5 GO NRW fänden entsprechende Anwendung.

Sie weist darauf hin, dass nach den Grundsätzen der Verhältniswahl in einem Wahlgang mit Stimmzetteln geheim abzustimmen sei und daher für die Kennzeichnung der Stimmzettel die aufgestellte Wahlkabine zu nutzen sei.

Zur Wahl seien folgende Wahlvorschläge eingegangen:

- Liste 1 (SPD- und CDU-Fraktion)
 1. Herr Franz (SPD)
 2. Herr Henningsen (CDU)
- Liste 2 (Fraktionen B 90/Die Grünen, Die Linke, Gruppe Bürgernähe)
 1. Herr Gutknecht (B 90/Die Grünen)
 2. Herr Straetmanns (Die Linke)
 3. Herr Klemme (Bürgernähe)

Frau George macht darauf aufmerksam, dass nur ein Wahlvorschlag durch Ankreuzen des Kreises neben dem Vorschlag kenntlich gemacht werden dürfe. Stimmenthaltungen seien ebenfalls entsprechend anzukreuzen. Anschließend werden die Mitglieder der Bezirksvertretung Mitte in alphabetischer Reihenfolge zur Abgabe ihrer Stimme aufgerufen.

Unter Mitwirkung der Verwaltung wird folgendes Wahlergebnis ermittelt und von der Altersvorsitzenden Frau George bekannt gegeben:

Abgegebene Stimmen: 19
 Ungültige Stimmen: 0
 Enthaltungen: 0

Von den gültigen 19 Stimmen erhielt die

Liste 1: Herr Franz/Herr Henningsen 11 Stimmen

Liste 2: Herr Gutknecht/Herr Straetmanns/Herr Klemme 8 Stimmen

Frau George stellt fest, dass unter Berücksichtigung des in § 67 Abs. 2 GO NRW vorgesehenen Höchstzahlverfahrens damit

- **Herr Hans-Jürgen Franz zum Bezirksvorsteher des Stadtbezirks Mitte**
- **Herr Dieter Gutknecht zum 1. Stellvertreter und**
- **Herr Jan-Helge Henningsen zum 2. Stellvertreter**

gewählt seien.

Auf Frage von Frau George erklärt Herr Franz, dass er die Wahl zum Bezirksvorsteher annehme.

Ebenso erklärt Herr Gutknecht, dass er die Wahl zum 1. Stellvertreter annehme und Herr Henningsen, dass er die Wahl zum 2. Stellvertreter annehme.

Zu Punkt 5

Einführung und Verpflichtung des Bezirksvorstehers/der Bezirksvorsteherin

Frau George beglückwünscht Herrn Franz zu seiner Wahl und stellt ihn der Bezirksvertretung als den alten und neuen Bezirksvorsteher des Stadtbezirks Mitte vor. Sie führt ihn gemäß § 67 Abs. 3 GO NRW in sein Amt ein und verpflichtet ihn zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben. Sie verliest die Verpflichtungsformel und bittet Herrn Franz durch Handschlag, sein Einverständnis mit der Verpflichtungsformel zu bekunden.

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.“

Herr Franz bekräftigt durch Handschlag seine Verpflichtung.

Frau George übergibt anschließend den Vorsitz an Herrn Franz.

Zu Punkt 6**Einführung und Verpflichtung der Stellvertreter / Stellvertreterinnen des Bezirksvorstehers / der Bezirksvorsteherin**

Herr Franz bittet sodann die gewählten Stellvertreter nach vorne zu kommen und stellt nochmals fest, dass Herr Gutknecht zum 1. stellvertretenden Bezirksvorsteher und Herr Henningsen zum 2. stellvertretenden Bezirksvorsteher gewählt worden sei. Im Namen der Bezirksvertretung Mitte beglückwünscht er sie zu ihrer Wahl und führt sie gemäß § 67 Abs. 3 GO NRW in ihr Amt ein und verpflichtet sie zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

Er verliest die Verpflichtungsformel und bittet Herrn Gutknecht und Herrn Henningsen durch Handschlag ihr Einverständnis mit der Verpflichtungsformel zu bekunden.

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.“

Herr Gutknecht und Herr Henningsen bekräftigen durch Handschlag die Verpflichtung.

Zu Punkt 7**Einführung und Verpflichtung der neuen Mitglieder der Bezirksvertretung Mitte**

Herr Franz stellt fest, dass Herr Straetmanns und Herr Bowitz durch Annahme der Wahl neue Mitglieder der Bezirksvertretung Mitte geworden seien.

Er verliest die Verpflichtungsformel.

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.“

Die Verpflichteten bestätigen ihr Einverständnis mit der Verpflichtungsformel und unterzeichnen die Niederschrift.

Zu Punkt 8**Ehrungen**

Einleitend verweist Herr Franz auf die bisherige gute Zusammenarbeit in der Bezirksvertretung Mitte und würdigt anschließend die kommunalpolitische Arbeit von Frau Beaufort und Herrn Vogler, deren Tätigkeit als Bezirksvertretungsmitglied mit Beginn der neuen Legislaturperiode geendet

habe. In Anerkennung ihrer geleisteten kommunalpolitischen Arbeit und Zusammenarbeit erhält Herr Vogler eine Silbermünze der Stadt Bielefeld sowie eine Urkunde. Da Frau Beaufort heute leider verhindert sei, erhalte sie die Ehrengabe zu einem späteren Zeitpunkt.

Zu Punkt 9

Mitteilungen

Volkstrauertag 2009

Herr Franz teilt mit, dass die zentrale Feierstunde der Stadt Bielefeld zum Volkstrauertag am Sonntag, den 15.11.2009 um 11:45 Uhr auf dem Ehrenfeld des Sennfriedhofes stattfindet und lädt alle Mitglieder der Bezirksvertretung zur Feierstunde sowie zu dem im Anschluss stattfindenden Empfang der Bielefelder Schützengesellschaft im Schützenhaus auf dem Johannisberg ein.

Franz
Bezirksvorsteher
(TOP 6 - 9)

George
Altersvorsitzende
(TOP 1 - 5)

Kricke
Schriftführer